

Elster - Die Problemschachecke von Claus-Peter Sch.

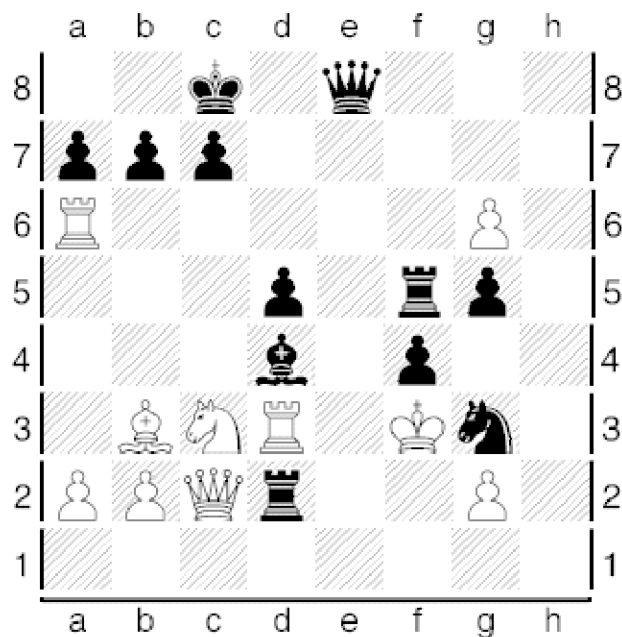
Wie mir das Straßenverkehrsamt zum Sieg beim Buxtehuder Problemschachturnier verhalf

Nach meinem arbeitsplatzbedingten Umzug von der Ostsee an die Hase ging ich Ende Mai zum ersten Mal für die Farben Osnabrücks an den Turnierstart. Ort der XXXV. Europäischen Bestenermittlung im Problemschach war Buxtehude.

Überraschend musste der Turnierfavorit Ole Lars (Finnland) nach der 3. Runde wegen Schluckauf disqualifiziert werden (im Turniersaal herrschte strengstes Ruhegebot). Dadurch waren meine Chancen natürlich beträchtlich gestiegen. Und noch einen erwischte es: Nach einem mutigen Ausflug in die norddeutsche Gastronomie (Stichwort Grünkohl) musste auch der Vertreter aus der Schweiz, Johannes Brunquell vorzeitig das Turnier abbrechen.

Nach der vorletzten Runde führte mein Dauerrivale Sergej Bartuschow aus Dortmund mit 12,25 Punkten Vorsprung. Die letzte Mattaufgabe musste die Entscheidung bringen. Es war ein 2-Züger, und allen Beteiligten war klar, dass Sergej, der normalerweise erst bei den 4- und 5-Zügern ins Grübeln kommt, die Aufgabe korrekt lösen würde. Es fragte sich nur, in welcher Zeit ihm dies gelänge. Das war meine Chance. Wenn ich blitzschnell die Lösung abgeben könnte, wäre ich an ihm vorbei.

Punkt 18 Uhr versammelten sich die Teilnehmer im Turniersaal. Nach dem Gong durften wir die Kuverts mit der Mattaufgabe öffnen:



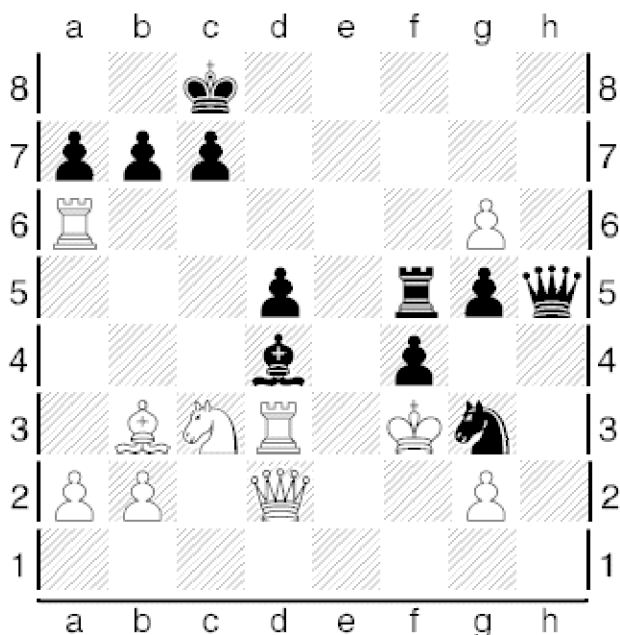
Schwarz am Zug - Matt in 2

Zu meiner großen Überraschung kam mir die Stellung bekannt vor – aber nicht aus dem schachlichen Bereich!

Vorausschicken muss ich hier, dass meine Freundin Angrit (an dieser Stelle viele Grüße!) im Marienhospital arbeitet. Oft hole ich sie dort ab und fahre zu diesem Zweck vom Neumarkt die Johannisstraße entlang, wo sie an der Einfahrt zur Johannisfreiheit auf mich wartet. Zur Osnabrücker Maiwoche allerdings war die Johannisstraße für den Autoverkehr vom Verkehrsamt gesperrt worden. Natürlich fluchte ich vor mich hin, als ich das Absperrschild sah. Meine Angrit, das muss wahrheitshalber gesagt werden, gehört zu den eher spröden Schönen und hat es nicht gern, wenn man sie warten lässt. Vor mir und hinter mir sah ich auch andere Autofahrer fluchen, es bahnte sich für uns alle ein Abholdesaster an.

Da kam mir die rettende Idee und ich fuhr einen kleinen Umweg, nämlich einfach die nächste Straße rechts ab, den Kollegienwall entlang und mit einer flotten 90-Grad-Kurve in die Johannisfreiheit, an deren Ende ich dann auch schon freudig erwartet wurde.

Als ich nun einen ersten Blick auf die Mattaufgabe warf, ging mir sofort ein Licht auf. Die schwarze Dame könnte auf h5 mattsetzen – wäre da nicht das Osnabrücker Maifest mit seiner gesperrten Johannisstraße, sprich der Bauer g6, der die Diagonale e8-h5 blockiert. Selbst das Verkehrsamt war zugegen in Form des Ta6, der die Sperre auf g6 bewachte. Was tun? Ganz einfach! Mit 1. De8-h8! den Kollegienwall entlang, an dessen Ende eine flotte 90-Grad-Kurve hinlegen, dann mit 2. Dh8-h5 durch die Johannisfreiheit brettern und - Schachmatt!

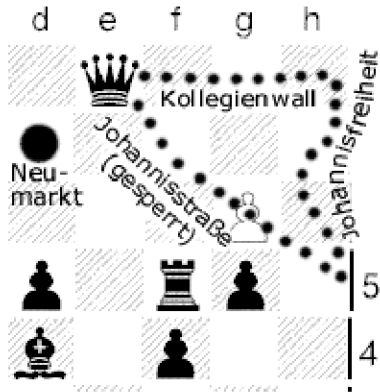


Die Endstellung

In 0,nix schrieb ich die Lösung auf, war mir intuitiv sicher, dass es keine Nebenlösungen gibt, weil Angrit ja ebenfalls nur auf einen einzigen gewartet hatte, und eilte zum Turnierleiter. Der besah sich verblüfft die Antwort, nickte mir erstaunt zu, und wir warteten auf Sergej Bartuschow. Sein Pech, dass seine Freundin noch in Wolgograd lebt, der Weg zu ihr würde für einen 12-Züger reichen! Genau drei Minuten nach mir gab er die Lösung ab. Das brachte ihm

zwar die volle Lösungspunktzahl ein, mir aber darüber hinaus Bonuspunkte für den zeitlichen Vorsprung. Und die reichten aus, um mich auf den 1. Platz zu hieven.

Vielen Dank an das Straßenverkehrsamt!



Stadtplan und Mattaufgabe übereinander gelegt

Claus-Peter Sch.

Kopieren, ausdrucken, nachdrucken nur mit schriftlicher Genehmigung:
neumann@sv-osnabrueck.de